

zitha News

ZEITUNG VUN ZITHASENIOR

N°13

AUGUST
2018



In diesem Heft

- S. 4 Einweihung des Neubaus
der Seniorie St Joseph Consdorf
- S. 6 Feuerwehrrübung
- S. 12 ZithaSenior Personalfest
- S. 10 ZithaAktiv représenté au
Congrès à Montreux, Suisse

zitha 
senior



Titelfoto:
Einweihung der
Seniorie St Joseph Consdorf



Seite 8

Zwischen Pampers und Büro-
mein Congé Parental

Ein Vater schildert seine
persönlichen Erfahrungen, die
er während des Congé Parental
sammeln konnte.



Seite 9

Visite vum Sportslycée de
15. März 2018 an der
Seniorie Ste Zithe Contern

Zwou Generatiounen kommen
zesummen an enger Turnstonn.



Seite 10

Testimonial

Nadine Marques Da Costa
parle de ses tâches en tant
qu'agent administratif au
service de comptabilité.



Seite 11

Neubau der Kapelle
der Seniorie Ste Zithe Contern

Baubeginn und
Grundsteinlegung



Seite 11

Oktave 2018

Senioren der
Seniorie Ste Zithe Contern
nehmen an der diesjährigen
Oktave teil.



Seite 14

ZithaAktiv

Visites et échanges : Un
rapport sur les visiteurs
et partenaires nationaux
et internationaux.



Seite 15

Päischtcroisière 2018

D'Gewënnerin vun der
leschter Päischtcroisière
(Personalfest 2017) huet
hier Andréck festgehalten.



Seite 17

En admiration devant
le dévouement et
l'excellent travail des
équipes au Malawi.

Dr Carine Federspiel
à l'hôpital St Gabriel
à Namitete.

Liebe Leserinnen und Leser,

Im Monat Juni hat uns der Streik des OGBL stark beschäftigt. ZithaSenior war darauf gut vorbereitet. Wir haben unsere Bewohner in den bestreikten Häusern in Petingen und Luxemburg – an den Standorten Contern und Consdorf gab es keine Streikenden – zu jeder Zeit in der gewohnten Weise versorgt. Hierfür gilt natürlich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die nicht gestreikt haben, unser aufrichtiger Dank. Einiges musste improvisiert werden, aber das gelang zur vollsten Zufriedenheit der Pensionäre. Einige Bewohner, die den Radau um die Seniorie noch einzuordnen wussten, haben die Sache sogar dank der guten Betreuung durch unsere MitarbeiterInnen mit Humor genommen. Wir haben diese Herausforderung insofern gemeistert.

Das Ergebnis hat aus unserer Sicht Licht- und Schattenseiten: Zunächst ist es ein wichtiger Erfolg, dass der Premierminister durch seine Unterschrift bekräftigt hat, dass es im Sozialsektor nur einen allgemeinverbindlichen Tarifvertrag gibt. Das ist nicht der der streikenden Minderheit, sondern der der klaren Majorität unserer MitarbeiterInnen. Nachdenklich stimmt es, dass nun eine wirtschaftliche Last in die Zukunft getragen wird, die die aktive, arbeitende Bevölkerung über die Beiträge zur Pflegeversicherung oder Steuern tragen muss. Zum Wohl einer kleinen Gruppe Privilegierter hat der Staat zukünftige Verpflichtungen in Kauf genommen, um im Wahljahr einen Streik zu beenden. Ärgerlich ist auch, dass hierdurch eine Ungleichbehandlung im Unternehmen ZithaSenior fortgeschrieben wird, die nicht zu rechtfertigen ist und die sicher dem Betriebsklima nicht förderlich ist.

Besonders bedenklich empfinden wir es aber, dass der OGBL mit einem Streik Druck auf die Politik zu Lasten besonders schwacher Menschen ausgeübt hat. Man stelle sich einmal vor, dass die Feuerwehr streiken würde – das würde wohl kaum auf Verständnis stoßen. Gibt es aber einen überzeugenden Grund, warum Menschen, die von der Pflege lebensnotwendig abhängig sind, durch einen Streik geschädigt werden können? Vollkommen unakzeptabel ist es, dass demente und verwirrte Pflegebedürftige von den Streikenden belästigt wurden. So etwas verbietet sich auch in einem Arbeitskampf. Dieser Streik war vollkommen unangemessen und wurde auf dem Rücken einer besonders vulnerablen Gruppe dieser Gesellschaft ausgetragen. Bei diesem Streik sind die Deontologie eines Berufsstandes mit der Gewalt einer Gewerkschaft in einer Weise aufeinandergeprallt, die aus unserer Sicht nicht tolerabel ist. Hier ist nun die Politik gefordert, dass sich so etwas nicht wiederholt.

Trotz dieser nachdenklichen Töne wünsche ich Ihnen eine schöne Sommerzeit und hoffentlich erholsame Urlaubstage.

Mit herzlichem Gruß



Hans Jürgen Goetzke

Président du Conseil d'Administration

ZithaSenior



Offizielle Eröffnung der neuen Seniorie St Joseph Consdorf

Im Beisein der Familienministerin Corinne Cahen und der Bürgermeisterin Edith Jeitz wurde der Neubau der Seniorie St Joseph Consdorf am 4. Juni 2018 offiziell eröffnet.



Der Neubau verfügt über insgesamt 44 Einzelzimmer, verteilt über 3 Wohneinheiten mit jeweils maximal 17 Zimmern. Die Räumlichkeiten sind nach den heutigen Standards konzipiert und erbaut worden und ermöglichen sowohl ein soziales Zusammenleben als auch eine Pflege und Betreuung auf höchstem Niveau. Viel Wert wurde vom Architektenbüro Witry&Witry aus Echternach darauf gelegt, eine helle und warme Atmosphäre zu schaffen und das Gebäude perfekt in die ländliche Umgebung und das Dorf Consdorf einzubetten.

Die dritte und letzte Phase der Neugestaltung der Seniorie St Joseph Consdorf wird voraussichtlich Ende 2019 mit der Wiedereröffnung des sanierten Altbaus abgeschlossen sein.

Nach Abschluss aller Bauarbeiten wird die Bettenanzahl in Consdorf auf 88 Betten steigen, mit 44 Betten für Senioren (Neubau) und 44 Betten für chronische Abhängigkeitserkrankte (sanierter Altbau). Die Mitarbeiterzahl wird voraussichtlich auf rund 120 Stellen anwachsen.

Mit der Neueröffnung der Seniorie St Joseph Consdorf bietet ZithaSenior weitere zusätzliche Dienste und Zusammenarbeiten in der Gemeinde Consdorf und Umgebung an:

- ZithaMobil – häuslicher Pflege- und Betreuungsdienst für Consdorf und Umgebung
- Regelmäßige Informationsnachmittage zu unterschiedlichen Themenbereichen (z.B. Demenz, Pflegeversicherung, ...)
- Kooperation und gemeinsame Aktivitäten mit dem Club Senior „An der Loupescht“ und ortsansässigen Vereinen
- Beratung und Unterstützung bei jeglichen Fragen rund ums Altern und möglichen Hilfsangeboten in Luxemburg



Direktor
Jean-Paul Steinmetz, PhD



Bürgermeisterin
Edith Jeitz



Generaloberin
Sr. Myriam Ney



Familienministerin
Corinne Cahen



Kontakt:

Seniorie St Joseph Consdorf
4-5, rue Buurgkapp,
L-6211 Consdorf
Tel.: 26453-1
Email: accueil.consdorf@zitha.lu,
www.zithasenior.lu



Jean-Paul Steinmetz, PhD
Directeur
Seniorie St Joseph Consdorf



Am Mittwochabend, dem 30. Mai 2018, wurde in der Seniorie St Joseph Pétange eine bereits traditionelle Ernstfallübung zusammen mit der Feuerwehr abgehalten.

Ziel dieser Übung war es, den hausinternen Einsatzplan von ZithaSenior abzuspielen sowie die Ortskundigkeit der lokalen Feuerwehr aufzufrischen.

Feuerwehrübung in der Seniorie St Joseph Pétange

Das Szenario stellte einen Brand dar mit zwei vermissten Personen im Technikraum der Lüftungsanlage, eine Rettung von vier auf das Dach geflüchteten Personen und einer eingeklemmten Person im Außenbereich der Seniorie.

Um 19:00 Uhr wurde der Feueralarm über die Brandmeldezentrale ausgelöst. Nach der ersten Erkundung durch das Pflegepersonal konnte eine starke Rauchentwicklung im Lüftungsraum festgestellt werden. Die Notrufzentrale 112 entsandte daraufhin den Bereitschaftsdienst der Feuerwehr Pétange zur Seniorie. Die Feuerwehr traf einige Minuten später mit dem ersten Löschzug ein. Nach der Überprüfung durch den diensthabenden Offizier der Feuerwehr wurde die Alarmstufe erhöht, um so mehr Einsatzmittel und Personal an den Ort des Geschehens zu befördern. Die Notrufzentrale alarmierte für die Feuerwehr Pétange Großalarm und die Feuerwehr Niederkerschen



wurde ebenfalls mit einem Löschfahrzeug nachgefordert.

Ein Angriffstrupp sowie ein Rettungstrupp gingen unter schwerem Atemschutz zum Löschen

und zur Rettung in den Brandbereich vor. Hier wurden die zwei vermissten Mitarbeiter vermutet. Nach dem Eintreffen des zweiten Löschfahrzeuges begab sich ein weiterer Rettungstrupp in den Brandabschnitt vor. Die beiden Verletzten wurden rasch gefunden, danach unmittelbar ins Freie gebracht und im Noteinsatzzelt erstversorgt. Der Angriffstrupp löschte den Brand in der Lüftungsanlage, woraufhin der Lüftungsraum belüftet wurde, um ihn vom Rauch zu befreien.



Vier Mitarbeiter flüchteten auf das Dach des Gebäudes wobei eine Person sich eine Rückenverletzung zuzog. Über die Drehleiter verschaffte sich die Feuerwehr Zugang auf das Dach. Drei Mitarbeiter wurden über die Drehleiter gerettet; der am Rücken verletzte Arbeiter wurde auf dem Dach in die Schleifkorbtrage gelegt und mittels Rollgliss über die Drehleiter rückschonend vom Dach heruntergelassen. Die Verletzten wurden registriert und notversorgt.



Bei einem weiteren Unfall im Garten der Seniorie, geriet ein Gärtner unter einen Mähtraktor und konnte sich nicht mehr selbst aus seiner Lage befreien. Die Feuerwehr hob den Traktor mit einem Hebekissen an, um den Verletzten zu bergen. Auch bei diesem Patienten wurde erste Hilfe geleistet.

Der Einsatzverlauf wurde aus dem Einsatzleitwagen geleitet und dokumentiert. Hier flossen die Informationen seitens der Feuerwehr und ZithaSenior zusammen, um die bestmögliche Koordination zu garantieren.



Der Direktor, Herr Laurent Origer, bedankte sich bei der Feuerwehr für die seit Jahren beiseitslose enge Zusammenarbeit. Nur so könne sichergestellt sein, dass im Fall eines Notfalls die Feuerwehr vorbereitet und mit dem Gebäude vertraut sei. Der Kommandant, Herr Laurent Weis, dankte seinerseits für die Möglichkeit, regelmäßig solche größeren Szenarien auf dem Gelände von ZithaSenior abspielen zu können. Im Anschluss an die gelungene Feuerwehrübung lud ZithaSenior die Feuerwehr zu einem Grillabend ein. Bei frühlingshaftem Wetter klang der Abend gemütlich aus.

An der Einsatzübung war die Feuerwehr Petingen mit 38 Feuerwehrleuten zusammen mit einer Sektion der Feuerwehr Niederkerschen beteiligt.

Eric Streff

Facility Management

Seniorie St Joseph Pétange



„Papaaa. Papaaa...Durst.“ Es ist Nachts drei Uhr. Unsere kleine Tochter sitzt aufrecht in ihrem Bett und schaut mich mit großen, erwartungsvollen Augen an. Ein tiefer Schluck aus der Wasserflasche, Schnuller wieder in den Mund und zack, entschwindet sie wieder ins Reich der Träume. Aber ich bin jetzt erst mal wach. Hm. Mein Wecker klingelt in knapp drei Stunden und ich versuche selbst wieder schnell in den Schlaf zu finden, weiß aber jetzt schon, morgen wird ein langer Tag. Diese Szene kennen und fürchten viele Eltern.

Solchen Momenten sehe ich derzeit etwas gelassener entgegen. Ich habe Elternzeit. Eine Auszeit vom normalen Arbeitsalltag. Ein Jahr lang pendeln zwischen Schreib- und Wickeltisch, zwischen Beruf und Berufung. Ein Jahr lang bekomme ich die Möglichkeit, mich intensiv mit meinem Kind und der neuen Lebenssituation zu beschäftigen und beruflich etwas kürzer zu treten.

Als klar war, wir bekommen Nachwuchs, war auch schnell klar, der frischgebackene Papa wird in Elternzeit gehen. Nachdem alle Weichen hierfür gestellt waren, war einer meiner ersten

Gedanken – Klasse, Urlaub! Ein Jahr tun und lassen was ich will, ich werde das Kind schon schaukeln. Allerdings hatte ich die Rechnung ohne die Hauptperson gemacht. Es sollte mir bald klar werden was es heißt, Kind, Beruf und Haushalt in Einklang zu bringen. Eine klassisch männliche Fehleinschätzung.

Abends noch akribisch den kommenden Tag geplant, wurde diese Planung bereits morgens von meiner Tochter mitsamt dem Frühstücksbrei verschlungen. Nicht ich hatte den Tagesablauf zu bestimmen, das war ab jetzt ihre Aufgabe, da ließ sie keinen Zweifel offen. Und was soll ich sagen? Es

fühlte sich schnell sehr gut an, gewohnte Abläufe und Riten abzulegen und sich auf andere Dinge einzulassen.

Nun bekamen Spieldecke und Spaziergänge mit Kinderwagen den Vorrang vor Zahlen und Fakten. Mittagsschlaf und Baby wickeln bestimmten den Rhythmus, keine Termine oder Besprechungen. Und selbst diese Art von Tagesablauf war nicht selten von Tag zu Tag ein anderer.

Die Möglichkeit, nicht vom (beruflichen) Alltag bestimmte Zeit mit dem eigenen Kind zu verbringen, ist eine echte Bereicherung und prägt die Bindung zwischen Kind und Eltern ungewöhnlich stark. Auch die Welt ein Stück weit wieder aus den Augen eines Kindes mitzerleben, ist eine Erfahrung die ich nicht missen möchte. Es ist von Beginn der Elternzeit an eine Wechselwirkung, es lernen permanent beide Seiten voneinander. Und geht auch manchmal die ein oder andere Sache sprichwörtlich in die Hose, ist mein Bild vom Congé parental durchweg positiv. Eine tolle Gelegenheit, sich und seinem Nachwuchs eine wirklich schöne gemeinsame Zeit zu ermöglichen.

Bald wird diese Zeit vorbei sein und der gewohnte Arbeitsalltag hält wieder Einzug. Dann müssen sich sowohl Kind als auch Eltern umgewöhnen, die intensive Nähe wird zwangsläufig reduziert werden, kein sehr angenehmer Gedanke. Aber anstatt mit der Zukunft zu hadern, will ich mich lieber über das Erlebte freuen.

Im Austausch mit anderen Familien hört man immer wieder, dass die Elternzeit beim Arbeitgeber nicht überall positiven Anklang findet. Gesetzlich zwar vorgeschrieben, haben dennoch einige Bedenken, sich diese Zeit bei ihrem Arbeitgeber einzufordern, aus Angst vor möglichen Nachteilen bei der Rückkehr ins Berufsleben. Aus diesem Grund möchte ich mich an dieser Stelle bei meinem Arbeitgeber und allen Verantwortlichen bedanken, die mir diese Zeit ermöglicht haben.



Oliver Schäfer

Coordination Bâtiments

ZithaSenior Centrale



Visite vum Sportslycée de 15. Mäerz 2018 an der Seniorie Ste Zithe Contern

Zënter e puer Joer kommen d'Schüler vum Sportslycée am Kader vun hire Projetswoche bei eis op Besuch. An deene Projetswoche geet et dorëms verschidde Beruffer a Strukture kennenzelieren. Wärend hirer Visitt kréie si een Abléck op een typeschen Dagesoflaf, souwuel vum Bewunner ewéi vun de Mataarbechter.

Als Introduktioun vum Dag erkläert den Här Kohnen, Direkter, wéi d'Seniorie Ste Zithe zu Contern fonctionnéiert.

Doropshi ginn d'Schüler an enger alldeeglecher Turnstonn gefuerdert. An deem Moment kommen ech an d'Spill.

D'Schüler ginn an de Krees integréiert andeems si tëscht d'Bewunner sëtze kommen.

Duerch dës Sëtzuordnung entsteet eng spontan Interaktioun tëscht deenen zwou Generatiounen, déi vu béide Säiten immens appreciéiert gëtt.

Als Kinesithérapeut ass et mir wichteg, datt d'Schüler aktiv matmaachen an een Abléck an déi motoresch Fäegkeete vun eelere

Mënsche kréien. Zousätzlech kréien d'Schüler am viraus gesot, datt si d'Bewunner solle global wouerhuelen. Fir d'Integratioun ze vereinfachen, sëtzen d'Bewunner schonn vun Ufank der Stonn un an engem Krees.

Zum Schluss vun der Stonn, a nodeems d'Bewunner zeréck an hiren Alldag ginn, kréien d'Schüler d'Geleeënheet Froen ze stellen an hir Observatiounen matzedeelen. All Joers sinn d'Schüler erstaunt wéi fit verschidden eeler Matmënschen nach sinn a wéi ustrengend et fir si selwer ass.

D'Bewunner schwätzen déi nächsten Deeg nach ëmmer iwwert dat schéint Erleefnis, während dem si sech immens bewiese konnten.



Mieke Majerus-Adriaenssens

Kinésithérapeut

Seniorie Ste Zithe Contern



« J'apprécie la diversité de mes tâches quotidiennes dans une excellente ambiance de travail au sein d'une petite équipe. »

Depuis un an j'ai intégré le service comptabilité de ZithaSenior Centrale au côté de ma collègue Simone Mangen. Ayant exercé mon métier pendant plus de 10 ans dans le secteur privé, c'est ma première expérience professionnelle dans le secteur social. J'apprécie la diversité de mes tâches quotidiennes dans une excellente ambiance de travail au sein d'une petite équipe. C'est un travail intense mais gratifiant car la finalité de l'institution œuvre est le bien-être d'autrui.

—
Nadine Marques Da Costa a renforcé le service de comptabilité il y a un an.
—

mon temps de travail au maximum et ne pas prendre de retard.

Les fins d'années représentent un défi de taille car nous préparons les bilans annuels qui doivent être soumis aux réviseurs d'entreprise ainsi qu'au Conseil d'administration. Nous devons faire attention à ne rien oublier, à établir tous les documents officiels. C'est une période très stressante pour notre département.

En tant que comptable mes tâches sont très variées. Elles consistent en divers encodages comptables tels que les factures fournisseurs, clients, extraits bancaires, d'effectuer les paiements en respectant le principe des 4 yeux. La comptabilité des différentes Seniories est centralisée, c'est-à-dire que toutes les pièces comptables sont traitées et classées chez nous à la Centrale, après avoir parcouru les procédures de validation en place dans les différentes Seniories.

Nous sommes beaucoup sollicitées par e-mail ou par téléphone. De même, il n'est pas rare que la famille des résidents nous contacte pour divers sujets comptables. Je dois faire des recherches afin de comprendre les demandes, trouver les documents nécessaires pour pouvoir répondre de façon claire et concise à mes interlocuteurs. Le but est de trouver une réponse rapide et précise à chaque demande. Chaque jour est différent et ceci rend le travail agréable et intéressant.

Le métier de comptable exige une grande rigueur car la quantité d'informations est très importante et ces dernières doivent être traitées de manière confidentielle. C'est un métier qui exige beaucoup de minutie et d'attention ainsi qu'une bonne organisation quotidienne. Pour ce faire, j'établis quotidiennement une fiche des tâches à accomplir, je fixe des priorités afin d'optimiser

En conclusion, je suis ravie de faire partie de cette institution. Je me sens réellement épanouie dans ma fonction et je suis fière de faire partie du département comptable de ZithaSenior s.a.



Nadine Marques da Costa

Agent administratif

Comptabilité ZithaSenior Centrale

Das Projekt „Neubau der Kapelle der Seniorie Ste Zithe Contern“ ist jetzt in der Realisierungsphase.



Neubau der Kapelle der Seniorie Ste Zithe Contern

Das Einrichten der Baustelle begann Anfang Juni, und ab 11. Juni 2018 rollten die Bagger.

In den ersten Wochen liegt der Schwerpunkt der Arbeiten in der Freilegung des Baugrunds sowie der Frei- bzw. Umlegung von bestehenden Gas- und Wasserleitungen. Hierzu gehören Druckprüfungen der neu verlegten Rohre sowie die Desinfektion der Wasserleitung mit anschließenden Laboranalysen, um zu

gewährleisten, dass das Trinkwasser hygienisch einwandfrei ist.

Die Grundsteinlegung für das neue Gebetshaus erfolgte am 13. Juli 2018 um 15:30 Uhr in Präsenz von Erzbischof Mgr. Jean-Claude Hollerich.

Wenn keine größeren Probleme den Verlauf der Bauarbeiten stören, so wird der Ostergottesdienst 2019 in der neu errichteten Kapelle zelebriert werden.



Guy Kohnen

Directeur

Seniorie Ste Zithe Contern

„OKTAVE 2018“

Seit Bestehen der Seniorie Ste Zithe Contern fahren wir jedes Jahr mit unseren Bewohnern zur Krankensalbung im Rahmen der Muttergotteswallfahrt - „Oktave“.

Durch großzügige Unterstützung vieler Mitarbeiter ist es möglich, mit 35 Bewohnern in einem großen Bus und zwei Mini-Bussen, bei individueller Betreuung, in Richtung Kathedrale zu fahren, um dort schöne und bewegende Momente miteinander zu verbringen.



Für unsere Bewohner ist diese Tradition, verbunden mit Emotionen und vielfältigen Rückblicken in die Vergangenheit, von großer Bedeutung. Sie haben oft Hoffnung auf Genesung oder Besserung ihrer gesundheitlichen Einschränkungen. Besonders beim Schlusslied „O Mamm, léif Mamm“ singen alle aus vollen Kräften mit.

Nach der Andacht verweilen wir noch einige Stunden auf dem „Märtchen“ und lassen den Tag bei „gebaake Fësch“ ausklingen. Auf dem Weg



zurück zum Bus kaufen die Bewohner gebrannte Nüsse, Nougat und viele andere Souvenirs. Dies sind Stunden voller bleibender Erinnerungen.



Rosanna Bernardo-Campanella

Coordinatrice

Relation Résident et Famille

Seniorie Ste Zithe Contern



Excellent Stämmung um Personalfest de 15. Juni 2018

**Mat grousser Tradition feiert ZithaSenior hiert
Summerpersonalfest um Schëff « River Diva »
op der Musel.**

Och dëst Joer war eng flott Ambiance bei guddem Iessen, Musek an Danz.

Verleihung
vum
„Qualitéitspräis“
2018



Dräi Equipe goufen dëst Joer ausgezechent mam Qualitéitspräis fir hier super Aarbecht an innovativ Iddien am Interêt vum eelere Mënsch.

D'Präisser goungen u folgend Equippen:

Elise Dording, Sr Françoise Koedinger, Claudia Niro a Mireille Rezki aus der Seniorie St Joseph Pétange mam

Projet „Atelier spirituel“



Susana Da Costa, Giovanna Evangelista, Brigitte Huijnen, Sehada Jasovic, Yvonne Kettern, Angelo Matos, Edyta Ratajczyk aus der Seniorie St Jean de la Croix Luxembourg mam

Projet „Integration der Demenzarbeit in den Alltag“



Mieke Adriaenssens, Sara Faggiani, Lynn Frantzen, Edith Goerens, Jessica Martins Carraca, Yasmina Oulad, Daniel Reinardt, Tessy Schuller, Nadine Thimmesch, Tania Thurmes aus der Seniorie Ste Zithe Contern mam

Projet „Biographiealbum“



Gewënner vun der Tombola:



Weider Präisser goufen
am Kader vun enger
Tombola verdeelt:

1. Präis: e Bong fir
op d'Päischtcroisière
d'nächst Joer

2. Präis: eng
E-Trottinette



ZithaAktiv

– Visites et échanges

ZithaAktiv, le centre de la mémoire et de la mobilité de ZithaSenior est reconnu de plus en plus par des partenaires nationaux et internationaux. Par des visites, des professionnels externes ont pu s'informer sur les offres et services proposés par ZithaAktiv et ont pu être convaincus de la qualité exceptionnelle de la prise en charge.

China Welfare Institute



Dans le cadre des rencontres avec différents professionnels en soins gériatriques en Belgique et au Luxembourg, une délégation du China Welfare Institute, a visité notre centre de la mémoire et de la mobilité ZithaAktiv. La délégation composée de représentants du domaine des soins gériatriques en Chine avait pour mission d'étudier différentes approches dans la prise en charge de la personne âgée.

Association pour le Management

Une autre visite en juin a été celle de l'Association pour le Management (APM). Des patrons de différentes entreprises luxembourgeoises ont visité notre centre innovateur et unique au Luxembourg pour la prise en charge préventive de la personne âgée autonome.

Alzheimer Europe



Un échange professionnel a eu lieu avec M. Jean Georges, le directeur d'Alzheimer Europe. Alzheimer Europe est une organisation non gouvernementale (ONG) qui a son siège à Luxembourg- Ville. L'organisation vise à donner une voix aux personnes atteintes de démence et à leurs aidants et à faire de la prise en charge de la démence une priorité européenne. D'autres objectifs sont de promouvoir et de soutenir la recherche sur la démence et à renforcer le mouvement européen de la démence.

Union luxembourgeoise de l'économie sociale et solidaire



Fin septembre 2017, l'Académie de l'économie sociale et solidaire organisée par l'Organisation Internationale du Travail (OIT), en partenariat avec le Ministère du Travail, de l'Emploi et de l'Economie sociale et solidaire et l'Union luxembourgeoise de l'économie sociale et solidaire (ULESS) a visité notre centre de la mémoire et de la mobilité. Cette 9ème édition de l'Académie était centrée sur l'avenir du travail, et s'intéressait surtout à la prévention des problèmes de santé d'une population vieillissante. Les participants venant du monde entier ont pu s'informer sur les différents programmes de prévention offerts ainsi que sur les travaux de recherches réalisés chez ZithaAktiv.



Jean-Paul Steinmetz, PhD
Recherche et Développement
ZithaAktiv



Päischtcroisière 2018

Ech hat d'Chance op der Personalfeier 2017 eng Rees op d'Päischtcroisière 2018 ze gewinnen, a wëll Iech hei eisen Androck vun dëser flotter Experienz matdeelen déi mäi Mann, mäi Bouf an ech vum 20. bis de 27. Mee gemaach hunn.

Den Depart vum Schëff war zu Genua. Vun do aus si mir dunn op Cannes, Palma de Mallorca, Barcelona, Ajaccio, Civitavecchia/Roum, La Spezia zeréck op Genua gefuer.

Beandrockt ware mir vun der Gréisst vum Schëff. D'Schëff hat 16 Stäck, 3 Schwämmen, e Casino, en Theater a nach villes méi unzebidden. Eng ganz Rëtsch vun Aktivitéite fir Kléng a Grouss stoungen all Dag um Plang. D'Personal um Schëff ass immens frëndlech eriwwerkomm, virun allem bei eise Bouf an deenen anere Kanner u Bord. D'Iessen dat mir op der Croisière servéiert kruten war ganz gutt, sief dat am Restaurant wéi och um Buffet. D'Wieder war di ganz Vakanz iwwe agreabel, esou dass mir vu vill Sonn profitéiere konnten.



Schlussendlech kënne mir esou eng Croisière nëmmen empfeelen. Mengem Employeur e grouse Merci fir dës schéi Rees.

Susana Da Costa Joao Franca

Aide-soignante

Seniorie St Jean de la Croix Luxembourg

En admiration devant le dévouement et l'excellent travail des équipes au Malawi



Début avril,
Dr Carine Federspiel a participé
ensemble avec M. Hans Jürgen
Goetzke à la session printanière du
Conseil d'administration de l'hôpital
St Gabriel à Namitete au Malawi.

Ce fut l'opportunité de découvrir les
différents services de cet hôpital à
visée humanitaire ayant commencé
son activité il y a plus de 50 ans en
plein Bush du Malawi à l'initiative
des Sœurs Carmélites Tertiaires
et accueillant entre-temps 370.000
patients par an.

Avec grande fierté Sœur
Justina, toujours active
et pleine de dynamisme,
fait le tour des services où
elle est accueillie avec le
plus grand respect. Elle
explique l'historique de
chaque installation médico-
technique dont la grande
majorité a été payée par des
dons luxembourgeois.



Le Directeur, Dr Mbeya,
prend le temps pour
décrire les grands défis
permettant de diminuer
la mortalité infantile
(trois causes principales:
paludisme, tuberculose et
mortalité périnatale), pour
augmenter la compliance
aux traitements contre le
SIDA (avec une séropositivité
de la population locale
restant à 20%) et développer
d'avantage les mesures
permettant de lutter contre la malnutrition.





La Fondation Ste Zithe et l'ONG « Eng oppen Hand fir Malawi » travaillent inlassablement main dans la main pour intervenir aussi bien du côté du transfert du know-how médical vers les équipes professionnelles locales, que pour l'investissement dans l'éducation des plus jeunes en leur donnant accès aux connaissances, condition indispensable pour favoriser leur autonomie.

Dans les prochains mois, deux grands projets verront le jour :

Ouverture de 150 nouvelles places pour les enfants à l'école maternelle et construction de la nouvelle unité de gynécologie obstétricale jumelée avec un accueil médicalement optimisé pour les nouveau-nés.

L'inauguration de l'école maternelle a eu lieu le 16 juin 2018.



L'unité de gynécologie obstétricale est en planification.



Dr Carine Federspiel
Présidente du comité de direction
ZithaSenior

Les travaux scientifiques de ZithaSenior

ZithaAktiv représenté au:

11^e CONGRÈS INTERNATIONAL FRANCOPHONE DE GÉRONTOLOGIE ET GÉRIATRIE (CIFGG)



ZithaAktiv était représenté par deux communications orales au Congrès de gérontologie et de gériatrie du 13-15 juin à Montreux, Suisse. Les deux contributions étaient centrées sur les relations existantes entre les performances de marche et de cognition des personnes âgées.

- symposium scientifique :
« Comprendre les interactions entre la locomotion et la cognition : Etat des lieux des connaissances et implications cliniques »

ZithaAktiv
représenté par : Jean-Paul Steinmetz

Sur invitation de Professeur Olivier Beauchet, neurologue et professeur de gériatrie à



l'Université McGill à Montréal (Canada) de renommée mondiale, Jean-Paul Steinmetz a participé au symposium « Comprendre les interactions entre la locomotion et la cognition : Etat des lieux des connaissances et implications cliniques. » Jean-Paul Steinmetz a présenté les résultats d'une méta-analyse à laquelle il a contribué en tant qu'auteur. L'étude a évalué la valeur prédictive des mauvaises performances de la marche sur la survenue d'un trouble neurocognitif majeur (démence).

Les résultats des analyses ont montré que les personnes présentant certaines anormalités de marche ont un risque élevé de développer une démence vasculaire entre 3 et 9 ans plus tard. Donc, cette méta-analyse a confirmé que l'altération des performances de la marche fait prévoir une démence. D'autres interventions du symposium se faisaient par le professeur Beauchet et le neurologue Dr Allali (hôpitaux universitaires de Genève et Université de Genève, Suisse).

• communication 24 :

« Réadaptation - Cognition - Mobilité et Indépendance »

ZithaAktiv
représenté par : Elisabeth Bourkel

Elisabeth Bourkel a présenté les résultats des évaluations scientifiques réalisées à ZithaAktiv. Elle a examiné si les entraînements à la mobilité et à la cognition offerts par ZithaAktiv avaient une influence sur la vitesse de marche des participants. Avant que les participants ne commencent un programme d'entraînement chez ZithaAktiv, plusieurs paramètres différents de marche sont mesurés à l'aide du tapis GAITRite®.

A la fin d'un programme d'entraînement, la marche est à nouveau évaluée. Les analyses ont montré que l'entraînement de la mobilité avait une influence positive sur la vitesse de marche. Ces analyses scientifiques prouvent l'importance des programmes de prévention offerts par ZithaAktiv et permettent de les développer davantage.



Elisabeth Bourkel, PhD
Psychologue
ZithaAktiv

« Est-ce que
l'altération des
performances de la marche prédit
les troubles
neurocognitifs majeurs ?
Résultats d'une revue systématique
couplée à une méta-analyse. »

(Jean-Paul Steinmetz)



« L'influence des
entraînements de la cognition
et de la mobilité sur la
performance de la marche des
personnes âgées. »

(Elisabeth Bourkel)



Jean-Paul Steinmetz, PhD
Recherche et Développement
ZithaAktiv



Aides et Soins à domicile

- soins infirmiers sur ordonnance médicale
- expertise en assessment et réhabilitation
- prévention; promotion de santé
- conseils et appui à l'indépendance
- soutien individuellement adapté
- encadrement et aide au maintien à domicile
- organisation de la prise en charge à domicile après hospitalisation
- informations et conseils en cas de maladie ou de dépendance
- foyers de jour

www.zithamobil.lu

Antennes mobiles à / contact :

- **Capellen:** 691 22 80 81
- **Consdorf:** 26 453-1
- **Contern:** 27 90-1
- **Pétange:** 50 90 81-1
- **Luxembourg:** 40 144-22 80

Siège : ZithaMobil • 13, rue Michel Rodange • L-2430 Luxembourg

ZithaMobil - „Ëmmer fir Iech do“